

# Was für ein Gott!

Römer 15,4-6.13.33

Sonntag, 8. Mai 2022 (Jubilate)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ 03731 696814 ☒ [daniel.liebscher@evlks.de](mailto:daniel.liebscher@evlks.de)

[jakobi-christophorus.de](http://jakobi-christophorus.de)

---

*Liebe Gemeinde!*

Ich hatte am Anfang schon den Titel  
des heutigen Sonntags genannt:

**Jubilate! Jubelt, jauchzt, freut euch...,  
wenn ihr an unseren Gott denkt, an seine Werke,  
an sein wunderbares Tun an uns Menschenkindern!** (Ps. 66,5)

Wie oft sehen wir ganz andere Dinge und übersehen Gottes  
Handeln, sein Wirken soll uns zum Staunen bringen,  
dass wir ihn immer mehr erkennen und kennenlernen  
und loben und preisen.

Wenn wir darauf achten, wie Gott handelt, können wir jubeln,  
und Gott freut sich darüber und andere Menschen werden auf  
ihn aufmerksam. Also jubelt!

Achtet auf Gottes Wirken seit dem Anfang der Weltgeschichte  
bis heute, auch unter uns, auch in schwierigen Zeiten.

Erkennt, wie Gott ist und preist ihn laut, damit er sich freut und  
viele es hören. Heute will uns Gott mit seinem Wort helfen,  
dass wir ihn neu erkennen und über ihn staunen und jubeln.

Könnt ihr euch auf ein kleines Gedankenexperiment einlassen?  
Ich bitte euch, findet Antworten auf folgende Frage:

**Was für einen Gott haben wir?**

Was ist das für ein Gott, an den wir glauben,  
von dem wir reden, zu dem wir beten, von dem wir etwas erwarten?  
Was wisst ihr von ihm? Wie stellt ihr euch ihn vor?  
Wie habt ihr ihn kennengelernt? Wie erlebt ihr ihn?  
Worauf verlasst ihr euch? Was fällt euch ein?

**Was für einen Gott haben wir?** ----- Haltet das für euch fest,  
dazu lese ich euch ein paar Sätze aus Gottes Wort vor.  
Sie stehen am Schluss eines Briefes, den der Apostel Paulus  
an die Gemeinde in Rom geschrieben hat, Römer 15,4-6.13.33:

**4** Denn was zuvor geschrieben ist,  
das ist uns zur Lehre geschrieben,  
damit wir durch Geduld und den Trost der Schrift **Hoffnung** haben.

**5** Der **Gott der Geduld und des Trostes** aber gebe euch,  
dass ihr einträchtig gesinnt seid untereinander,  
wie es Christus Jesus entspricht,

**6** damit ihr einmütig mit einem Munde Gott lobt,  
den Vater unseres Herrn Jesus Christus.

**13** Der **Gott der Hoffnung** aber erfülle euch mit aller Freude  
und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet  
an **Hoffnung** durch die Kraft des Heiligen Geistes.

**33** Der **Gott des Friedens** aber sei mit euch allen! Amen.

Zuerst erinnert uns der Apostel an die Heilige Schrift, Gottes Wort.  
Es ist uns zur Lehre aufgeschrieben, dass es etwas in uns bewirkt.  
Wenn wir diese gute Lehre aufnehmen, wirkt sie sich aus,  
und zwar so, dass uns Hoffnung erfüllt. Das finde ich stark,  
und alle Menschen brauchen das ganz dringend.

*Ihr Lieben*, wenn wir hoffnungslos sind oder Hoffnung brauchen,  
kann uns Gottes Wort helfen, das vor langer Zeit aufgeschrieben  
wurde. Glaubst du das?

Ja, dann ist nichts wichtiger als das, dass wir Gottes Wort hören  
und uns gegenseitig weitersagen, dass wir gemeinsam Gottes Wort  
aufnehmen und es vielen weitergeben.

So kann Gott uns mit Hoffnung füllen,  
die wir dann austeilen können.

Gottes Wort ist da, es lehrt uns, wir können etwas lernen,  
erfahren, erkennen, begreifen und nutzen, wir können damit  
leben und bekommen dadurch Geduld und Trost,  
und es keimt und wächst und reift Hoffnung in uns.

Dafür brauchen wir Gottes Wort.

Es lohnt sich, denn so bekommen wir Hoffnung, die uns erfüllt  
und die wir weitergeben können an viele, die sich danach sehnen.  
Wie sehr glaubt ihr daran, dass wir durch Gottes Wort Hoffnung  
geschenkt bekommen, die wir und viele um uns herum dringend  
brauchen?

Es zeigt sich daran, wie sehr wir Gottes Wort nutzen.  
Denn wenn wir Gottes Wort hören und damit leben,  
dann schenkt uns Gott Geduld und Trost, Hoffnung, Freude,  
Frieden durch den Glauben und durch die Kraft des Heiligen  
Geistes.

*Ihr Lieben*, ich finde, das ein großartiges Angebot,  
es ist unübertroffen:

**Gott schenkt uns durch sein Wort Geduld, Trost, Freude, Hoffnung  
und Frieden durch den Glauben und durch den Heiligen Geist.**

Ist das kein Grund zum Jubeln? - Wir brauchen Gottes Wort,  
Glauben und den Heiligen Geist, damit wir das alles bekommen.  
Und wir bekommen es, weil wir dadurch mit Gott verbunden  
werden.

Wenn wir Gottes Wort hören und uns darauf verlassen  
und der Heilige Geist in uns wirkt und uns hilft, dann können  
erkennen und erfahren, was für einen Gott wir haben:

**Er ist der Gott der Geduld und des Trostes,  
der Gott der Hoffnung und der Gott des Friedens!**

„Alles, was die Schrift sagt und was doch schon vor langer Zeit  
niedergeschrieben wurde, sagt sie unseretwegen.

Wir sind es, die daraus lernen sollen;  
wir sollen durch ihre Aussagen ermutigt werden,

damit wir unbeirrbar durchhalten, bis sich unsere Hoffnung erfüllt.  
Denn von Gott kommt alle Ermutigung und alle Kraft, um durchzuhalten.

Gott, die Quelle aller Hoffnung, schenkt euch in eurem Glauben volle Freude und vollen Frieden, damit eure Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes immer unerschütterlicher wird und der Gott des Friedens selbst mit euch ist.“ (NGÜ)

Vom Gott der Geduld und des Trostes kommt alle Ermutigung und Kraft.

Vom Gott der Hoffnung kommt alle Sicherheit und Zuversicht.

Vom Gott des Friedens kommen Beruhigung und Gewissheit.

Was für ein Gott ist das, dass wir nur staunen und jubeln können, danken und loben und vor allem vertrauen und hoffen.

Könnt ihr euch an euren Jubel erinnern,  
als ihr gestern gerufen habt:

Was für ein Tag! Was für ein Wetter!

Oder wie war das beim Fußball? Was für ein Toooooor!

Wer hat da schon mal gejubelt, ein ganz kleines,  
vorsichtiges Bisschen?

Oder wer hat heute früh über einen Blumenstrauß gestaunt?

Was für eine Überraschung! -

Wie oft jubelt ihr über liebe Mitmenschen?

Was für ein feiner Mensch! Was für ein Geschenk!

*Ihr Lieben*, genauso ist es auch mit Gott,  
wenn wir ihn suchen und finden, sein Wort hören  
und sein Wirken erleben, ihn kennenlernen und erfahren,  
dann können wir nur staunen und jubeln: **Was für ein Gott!**

Wenn wir erkennen, was für einen Gott wir haben,  
dann werden wir mit Vertrauen und Hoffnung gefüllt,  
wir können voller Vertrauen und hoffnungsvoll leben.

Was für ein Geschenk! **Was für ein Gott!**

Das sind für mich keine Fragen, das ist ein Ausruf des Staunens!  
Es kann auch mal ein Jubelschrei werden! **Was für ein Gott!**

*Ihr Lieben*, das Entscheidende ist,  
dass wir mit diesem Gott verbunden sind,  
weil er ist, der er ist, der Gott der Hoffnung und des Friedens,  
der Gott der Geduld und des Trostes.  
Er schenkt uns Ermutigung, Glauben, Kraft, Ruhe und Zuversicht.  
Es kommt darauf an, worauf wir hören und sehen.

**Hören wir Gottes Wort, erkennen wir Gott,  
und wir bekommen von ihm geschenkt, was wir brauchen,  
Geduld und Trost, Hoffnung und Frieden.**

Das ist garantiert, weil er der Gott der Geduld und des Trostes ist,  
der Gott der Hoffnung und des Friedens.

*Ihr Lieben*, das gilt in allen Situationen, in jeder Lage,  
immer und überall.

**Wenn wir Gottes Wort hören, wenn wir ihn suchen und finden,  
werden wir mit ihm verbunden und sein Wesen kommt in uns  
hinein durch Glauben und die Kraft des Heiligen Geistes.**

Der Glauben ist unsere Entscheidung,  
dass wir Ja sagen zu dem, was Gott spricht,  
dass wir es annehmen, was Gott sagt,  
dass wir erwarten, was Gott versprochen hat.  
Diesen Glauben weckt Gottes Geist und er wächst,  
wenn wir ihn an uns wirken lassen, er hilft uns, er lehrt  
und erinnert uns.

Das Wort Gottes und Gottes Geist sind entscheidend.  
Wenn wir das empfangen, werden wir direkt von Gott gefüllt  
mit Hoffnung jederzeit und an allen Orten und mit Frieden,  
Geduld und Trost.

Was brauchen wir mehr? - So ist unser Gott!

Er gibt uns genau das, was wir brauchen, so, wie es jeder braucht.  
Kannst du das hören und annehmen?  
Gott will dir geben, was du brauchst, Gott redet und wirkt für dich,  
so wie du es verstehen kannst. Glaubst du das? -  
Gottes Wort verspricht es dir und sein Geist will dir helfen,  
darauf zu vertrauen.

Deshalb ist es so wichtig, dass wir Gottes Wort hören und Gottes Geist einladen, bereit, offen und mutig. Was hält uns davon ab? Welche Enttäuschung, welche Not?

Wenn wir hoffen wollen, dann müssen wir den Blick wenden, Gottes Wort hören und Gottes Geist um Hilfe bitten, damit wir Gott selbst erkennen und erfahren, den Gott der Hoffnung und des Friedens, der Geduld und des Trostes.

Wenn wir Hoffnung suchen, uns danach sehnen, dann bekommen wir sie durch Gottes Wort.

Je mehr wir das nutzen, regelmäßig und kontinuierlich, immer wieder neu, frisch und aktuell, umso mehr wird uns Gottes Art füllen: Hoffnung und Frieden, Geduld und Trost. Das sind Ermutigung und Durchhaltevermögen, Gewissheit und Zuversicht, dass wir voller Vertrauen und mit Freude durch die Kraft des Heiligen Geistes Hoffnung austeilen und verbreiten können.

Das ist Gottes Ziel! Was für ein Geschenk! Jubel!

Das ist unser Gott! **Was für ein Gott!** Jubel!

Das bist du! Das ist dein Glauben!

Du bist mit Gott verbunden! Gottes Geist wirkt in dir!

Was für ein Geschenk! Jubel!

Du kannst Hoffnung haben und verschenken!

Du kannst Frieden fühlen und stiften!

Du hast Trost und Geduld und kannst andere damit anstecken!

Was für Geschenke! Sie kommen alle von Gott! **Was für ein Gott!** Der Gott des Friedens, der Hoffnung, der Geduld und des Trostes für dich und für alle Menschen, in allen Lebenslagen, zu allen Zeiten und an allen Orten.

Amen.